

# Nicht wie immer

## Sasuke × Sakura | (Naruto × Hinata)

Von Quiana

### Kapitel 1: Erster Teil

**Erstes Kapitel:** *Gerüchteküchen in vielerlei Hinsichten*

»Gerüchte verbreiten sich wie Lauffeuer - es sei denn, niemand interessiert sich für sie.

Dann heißt es Pech gehabt«

I love you more than my morning latte stand auf dem Zettel, der Sakura entgegen segelte, nachdem sie ihren Spind aufgeschlossen hatte. Verwundert hob sie ihn auf, betrachtete die Handschrift und lächelte dann.

"Oi Sakura! Du hast einen Verehrer, der dich mehr als seine Morgenlatte liebt?" Vor lauter Schreck knallte Sakura die blecherne Tür zu und drehte sich schnell um, sodass sie in das Gesicht Narutos schauen konnte.

"Erschreck mich nicht so!", machte sie ihn an, doch der Kerl, der sich ihr bester Freund schimpfte, grinste nur.

"Ich liebe dich auch mehr als jede einzelne meiner Morgenlatten. Sei froh, dass du keine bekommen kannst. Weißt du, wenn du aufwachst und dann ..." Schnell hielt Sakura Naruto den Mund zu.

"Das ist mehr, als ich je wissen sollte", meinte sie. "Außerdem ist damit das Getränk gemeint, du Schwachkopf!"

Mit diesen Worten widmete sie sich wieder ihrem Schließfach, um ihre Schulbücher zu holen.

"Und von wem ist der Zettel jetzt?", fragte Naruto neugierig.

Sakura lachte. "Von Ino. Dafür, dass ich ihr meine Hausaufgaben gegeben habe." Sie schloss die Tür, schulterte ihre Tasche und machte sich mit Naruto auf den Weg zum ersten Unterricht des Tages.

"Was machst du eigentlich schon so früh hier?", fragte sie.

Normalerweise kam Naruto immer erst kurz vor Stundenbeginn völlig außer Atem im Klassenraum an. Da er, wie Sakura auch, im Internat wohnte, blieb er gerne etwas länger als nötig und möglich in dem Gebäudekomplex mit den vielen Zimmern, ehe er über das gesamte Gelände und durch das Schulhaus hetzte.

"Das weiß ich selber gar nicht", antwortete Naruto und kratzte sich am Hinterkopf. Es war schon verwunderlich genug, dass er so früh aufgewacht war. Sonst haute er immer drei Mal auf die Schlummertaste seines Weckers, ehe er aufstand. Was ihn dazu geritten hatte, auch noch so zeitig loszugehen, konnte also beim besten Willen nicht beantwortet werden.

Bei Sakura sah das Ganze schon anders aus. Ihr Wecker klingelte fünf Mal die Woche viel zu früh, dafür aber ohne Wiederholung. Im Gegensatz zu Naruto hatte sie keine Probleme damit, schnell aufzustehen. So blieb ihr mehr Zeit um zu duschen und in der schuleigenen Cafeteria zu frühstücken (das Essen schmeckte sogar).

"Nicht, dass du krank wirst, Naruto", scherzte Sakura und boxte ihrem Freund halbherzig gegen den Oberarm. "Oder hast du deine Hausaufgaben wieder vergessen und willst abschreiben? Meine bekommst du nicht, Ino hat sie."

"Ach Quatsch, die habe ich sogar ausnahmsweise gemacht. Vielleicht wollte ich ja auch einfach etwas Zeit mit dir verbringen", grinste er und machte einen übertriebenen Kussmund. Sakura lachte und zeigte ihm einen Vogel.

"Du bist doch verrückt", sagte sie, hakte sich aber trotzdem bei ihm unter und zog ihn zum Klassenraum, vor dem bereits einige Mitschüler warteten.

"Hey! Da ist Sasuke", rief Naruto gegen den allgemeinen Lärm, der von den anderen verursacht wurde, und fuchtelte wirsch in der Luft herum.

"Teme, wir sind hier!", machte er auch sie aufmerksam und bahnte sich und Sakura einen Weg durch die Masse. Sasuke wohnte anders als die beiden nicht im Internat, sondern bei seiner Familie. Narutos Eltern hatten aus beruflichen Gründen umziehen müssen, ihren Sohn aber nicht der vertrauten Umgebung reißen wollen.

"Hallo", begrüßte Sakura ihren guten Freund lächelnd, der sich verschlafen über das Gesicht fuhr.

"Morgen", brummte er nur, steckte die Hände in die Hosentaschen und schloss die Augen. Naruto lachte laut.

"Weißt du schon das Neuste?", fragte er und warf Sakura einen schelmischen Seitenblick zu. Sie wusste, was gleich kommen würde.

"Lass mich raten, du hast deine Hausaufgaben nicht", murmelte Sasuke, ohne die Augen zu öffnen.

"Ich habe meine Hausaufgaben sehr wohl gemacht", empörte sich Naruto. "Sakura hat das vorhin auch schon behauptet. Stell dir vor, sie hat grade einen Brief in ihrem Spind gefunden auf dem steht, dass jemand sie mehr liebt als seine Morgenlatte. Was hältst du davon?"

"Hm?" Verwirrt blinzelte Sasuke erst Naruto und dann Sakura an, die abwehrend die Hände hob.

"Stimmt das?", fragte er.

"Naruto erzählt mal wieder nur Unsinn! Das war Ino, die mir das als Dankeschön geschrieben hat. Und mit der Latte war das Getränk gemeint."

"Hätte mich jetzt aber auch gewundert." Gleichgültig zuckte Sasuke mit den Schultern. "Was war daran jetzt so toll?"

"Ich dachte, es interessiert dich vielleicht", schmolte Naruto. "Ich meine ..."

Sasuke und Sakura schalteten ihre Ohren auf Durchzug und warteten, bis ihr Lehrer kam und den Klassenraum aufschloss.

Gelangweilt starrte Naruto auf die Tafel. Nicht dass er wirklich las, was darauf geschrieben stand, aber so bemerkten die Lehrer nicht sofort, dass er geistig nicht anwesend war. Früher hatte er immer den Blick aus dem Fenster bevorzugt, da die

Außenwelt schlichtweg interessanter war, allerdings war dies auch für den Lehrer auffälliger, da er nicht nach vorne schaute. Also hatte Naruto sich angewöhnt, in Richtung Tafel zu schauen. Seine Unaufmerksamkeit wurde so zu mindestens fünfzig Prozent später entdeckt.

Er hatte das dringende Bedürfnis, sich wieder in sein Bett zu legen und bis zum nächsten Tag durchzuschlafen. Erstaunlicherweise lag er letzte Nacht sehr lange wach und musste nachdenken - obwohl er sonst ein wahrer Schnelleinschläfer war. Naruto raufte sich die Haare und seufzte leise.

"Was ist los?", flüsterte Sakura ihm zu und auch Sasuke zu seiner anderen Seite warf ihm einen fragenden Seitenblick zu.

Naruto lächelte matt. "Nur etwas übermüdet", murmelte er zurück, doch Sakuras Blick verriet ihm, dass sie sich, mit dieser zugegeben nur halben Wahrheit, nicht zufrieden gab.

"Das kannst du gerne meiner Oma erzählen", wisperte sie ihm ironisch zurück und Sasuke nickte zustimmend. Naruto war noch nie gut darin gewesen, anderen Leuten etwas vorzuspielen. Vor allem, wenn es dabei um seine eigenen Gefühle ging.

"Du hast doch gar keine Oma mehr!", meinte Naruto wahrscheinlich etwas zu laut, da nun die gesamte Aufmerksamkeit der Klasse auf ihm lag.

"Wir nehmen ja auch nur an, dass er noch eine hätte. Natürlich lebt sie nicht mehr, da auch er schon etwas älter ist." Ihr Lehrer rückte seine Brille zurecht und schaute seinen Schüler eindringend an.

"Hä? Wer ist er?", gab Naruto zurück. Die Augenbraue des Lehrers zuckte einmal gefährlich.

"Deiner wirklich sehr intelligenten Aussage nach, nehme ich an, dass du den Text auf deinem Arbeitsblatt nicht gelesen und somit auch von einer Oma in einem anderen Zusammenhang gesprochen hast", sagte er leicht genervt.

"Natürlich habe ich den Text nicht gelesen", grummelte Naruto, was glücklicherweise in dem allgemeinen Gekicher der Klasse unterging.

"Und was hat dich jetzt von deinem Schönheitsschlaf abgehalten?", fragte Sasuke, als sie zusammen in die Pausenhalle gingen. Den restlichen Unterricht lang hatte ihr Lehrer penibel genau darauf geachtet, dass Naruto ihm auch ja seine Aufmerksamkeit schenkte und so oft es ging Fragen beantwortete. Zur Überraschung aller war es ihm sogar gelungen, einige logische Aussagen zu treffen.

"Nichts. Habe ich doch schon gesagt." Sie setzten sich um einen Tisch und Sasuke holte sein Pausenbrot hervor, von dem er seinem Freund wie selbstverständlich etwas abgab.

Sakura grinste. "Du wirst ja ganz rot, Naruto", stichelte sie und kniff ihm in die Wange. Für sie und Sasuke war spätestens jetzt klar, was in dem Kopf ihres Gegenübers ablief.

"Du bist am Überlegen, ob und wie du Hinata zu einem Treffen einladen kannst, weil ..."

"... du sie nämlich doch etwas mehr magst. Und das nicht nur vielleicht", vervollständigte Sasuke den Satz Sakuras und verschränkte selbstzufrieden seine Arme vor der Brust.

Er und sein bester Kumpel redeten nicht oft über diese Gefühlsduselei, wie sie es nannten, und wenn doch, war es immer ein schweigendes Gespräch mit viel Gedruckse und Stammeleien. Einer dieser Unterhaltungen hatte neulich stattgefunden. Mit hochrotem Kopf hatte Naruto Sasuke gebeichtet, dass er Hinata ein ganz kleines wenig hübsch fand und sie vielleicht, aber auch wirklich nur vielleicht, mochte.

"Nein!", protestierte Naruto, doch Sakura schaute ihn mit ihrem ich-wusste-es-bevor-du-es-wusstest-Blick an, sodass er verstummte.

"Und wie soll ich das anstellen?", fragte er kleinlaut und zog den Kopf zwischen die Schultern.

Sasuke stutzte. Er hatte seinen besten Freund schon lange nicht mehr so beschämt erlebt. Zuletzt vor einigen zwei Jahren, als er zu Beginn des letzten Schuljahrs versehentlich ihrer Oberstufenleiterin an die Brust gefasst hatte, da er unglücklich über seine eigenen Füße fiel. Aber warum musste er sich auch so stark auf sein Essen konzentrieren?

"Ist doch ganz einfach", antwortete Sakura schnippisch. "Du fragst sie einfach, ob sie dir zu irgendeinem Thema in Mathe noch mal etwas erklären kann und als Dank lädst du sie meinetwegen zum Eis ein."

"Warum denn Mathe?", fragte Naruto entrüstet. "Das kann ich doch gar nicht!"

Sasuke schlug sich vor die Stirn. "Aber das ist es doch grade. Sie ist ein Ass in Mathe, also kann grade sie dir helfen!"

"Ihr stellt euch das vielleicht einfach vor, aber ..."

"Hey Hinata!", rief Sakura durch die Pausenhalle, nachdem sie gesuchte Person gefunden hatte, und winkte ihr aufgeregt zu. "Komm mal bitte hierher!"

"Was soll das?", zischte Naruto aufgebracht und schaute seine Freundin wütend an.

"Sonst bist du doch auch nie schüchtern", entgegnete Sakura knapp.

Zwar mochte Naruto es nicht wirklich sein, Hinata dafür aber umso mehr. Sie versteckte sich oft hinter ihren dunklen Haaren und begann ab und an zu stottern, sollte man sie zu plötzlich ansprechen. Leicht lächelnd kam sie auf das Trio zu und blieb schließlich mit etwas Entfernung vor ihnen stehen.

"Warum hast du mich gerufen?", fragte sie und bemühte sich, nicht in die Gesichter von Naruto und Sasuke zu schauen.

"Naruto wollte dich etwas fragen", sagte sie unverbunden. "Und Sasuke und ich müssen jetzt noch etwas erledigen, nicht wahr?" Entschlossen nahm sie seine Hand, zog ihn mit sich. Einen kurzen Moment schien er verwirrt, ehe er sich wieder fing und brav mit Sakura mitlief.

So schnell es ging, verschwanden sie in der großen Pausenhalle in der Menschenansammlung und verschwanden hinter einer Ecke.

"Du bist ganz schön dreist", grinste Sasuke schief und Sakura fuhr sich gespielt verlegen durch das Haar. War nur noch zu hoffen, dass ihr Freund es tatsächlich schaffte, Hinata nach Nachhilfe zu fragen. Oder einem Treffen. Was auch immer.

"Ich hoffe nur, dass er es nicht verhaut."

"Zuzutrauen wäre es ihm ja", brummte Sasuke und schaute auf ihre noch immer verschlungenen Hände. Sakura, die diesen Blick bemerkte ließ ihn schnell los, wurde aber dennoch leicht rot.

"Tut mir leid", murmelte sie und erhielt ein Schulterzucken als Antwort.

Als sie am Ende der Pause zu ihrem Tisch zurückschlenderten, sprang Naruto ihnen grinsend entgegen, schloss Sakura in die Arme und startete den Versuch, sie herumzuwirbeln. Klappte nicht ganz, war aber auch okay. Narutos Freude war unübersehbar.

"Sie hat gesagt, dass sie mit mir lernen wird", jubelte er. "Ich liebe dich wirklich mehr als meine Morgenlatte, Sakura!"

Gut, dass er zwei Ohren hatte, denn ansonsten träfen sich seine Mundwinkel bestimmt auf seinem Kopf wieder, oder fielen einfach ab.

"Und dich auch", sagte er und umarmte Sasuke kumpelhaft, der nur perplex schaute, Naruto dann aber auf die Schulter klopfte.

"Hey, wartet mal", meinte Naruto plötzlich, schob Sasuke von sich, hielt ihn aber dennoch fest.

"Du bist doch auch gut in Mathe!", warf er seinem Freund vor, woraufhin Sakura lediglich seufzte.

"Ihr seid vielleicht zwei gerissene Füchse ..."

Na immerhin hatte er es überhaupt geschafft, sich zu einem Treffen mit ihr zu verabreden. Ein Grund, um stolz auf ihn zu sein.

"Lasst uns losgehen, sonst gibt es noch Ärger, weil wir zu spät sind", sagte Sasuke und konnte unter den Schülern, die sich ebenfalls zum Unterricht aufmachten, Hinata sehen, die schüchtern rüber lächelte. Allerdings nicht zu ihm, sondern zu Naruto, nur dass dieser das leider nicht bemerkte. Kein Wunder, dass er noch nie eine richtige Freundin gehabt hatte, so wie er sich immer anstellte.

"Kann ich dich kurz sprechen?"

Zwischen Tür und Angel zu ihrem Zimmer blieb Sakura stehen, drehte sich um und schaute, wer ihr nach Unterrichtsschluss gefolgt war.

"Klar, was gibt es, Ino?", fragte sie und forderte ihr Gegenüber auf, einzutreten. Das blonde Mädchen ging in den gleichen Jahrgang wie Sakura, liebte Blumen, weshalb sie sich oft im Schulgarten aufhielt, war dennoch stets schick angezogen und hatte die größten, blauen Augen (Dackelblick vorprogrammiert), die sie je gesehen hatte.

Ino setzte sich auf das schmale Bett und knetete ihre Hände. "Mir ist das etwas unangenehm ... und du sollst auch nicht denken, dass ich dich nicht mag oder so, ich finde es super lieb, dass ich so oft deine Hausaufgaben bekomme, aber ... Was läuft da zwischen dir und Sasuke?"

Boom! Die Bombe war geplatzt. Ino lächelte kläglich und legte den Kopf schief.

"Ich meine, ihr werft euch ab und an diese Blicke zu, verschwindet heute händchenhaltend hinter der nächsten Ecke Richtung Knutschkammer und kommt betont lässig wieder zurück."

Oh verdammt ...

"Ich denke, du hast einen Freund?", fragte Sakura misstrauisch, doch Ino hob sofort abwehrend die Hände.

"Ich frage ja nicht von mir aus."

"Sondern von ... ?"

"Kann ich dir nicht sagen", druckste Ino. "Also, was läuft da?"

"Gar nichts", antwortete Sakura kurz angebunden. Ino schaute sie skeptisch an.

"Ihr macht nicht rum?"

"Nein!", empörte Sakura sich. "Ich habe ihn nur von Naruto weggeholt, damit er mit Hinata reden kann. Tut mir leid für wen auch immer, wenn es nach etwas anderem aussah."

Nachdenklich schaute Ino sie an. "Deine Hausaufgaben lügen fast nie, also glaube ich dir. Wehe wenn doch, sonst wirst du noch dein blaues Wunder erleben, soll ich dir noch ausrichten."

Ino stand auf, drückte die nun verunsicherte Sakura und legte eine Hand auf die Türklinke.

"Naruto und Hinata also, hm?", fragte sie verschmitzt und Sakura nickte matt.

"Wegen dir redet er übrigens ständig von Morgenlatten."

"Was?", fragte Ino verwirrt.

"Ach nichts", winkte Sakura ab. Ihr Gegenüber zuckte mit den Schultern.

"Okay." Dann war sie verschwunden. Sakura seufzte. Da wollte man eigentlich nur jemanden verkuppeln und sofort kamen neue Gerüchte auf.

Wenn das mal keinen Ärger gäbe.

∞ ∞ ∞

Die Gerüchteküche brodelte nicht, sie kochte oder brannte auch nicht. Nein, sie lag auf Eis und war so tief gefroren, dass Sakura das Gespräch mit der unbekanntenen Person, wenn auch über Ino, schnell wieder vergaß. Vielleicht hatte sie es noch irgendwo in ihrem Unterbewusstsein gespeichert, aber daran konnte sie sich nicht mehr richtig erinnern. Eigentlich nicht sehr verwunderlich, wenn man bedachte, dass sie kein einziges Gerücht über sie und Sasuke hörte.

Stattdessen redete scheinbar die ganze Schule nur noch über ein Thema: *Maskenball*. In den ersten Stunden wurde verkündet, dass die Schule zu irgendeinem Ereignis, das eh wieder jeder vergessen hatte, diese Veranstaltung auf die Beine stelle und es für jeden Schüler Pflicht wäre, in angemessener Kleidung zu erscheinen. Mitgebrachtes Essen und Getränke seien natürlich immer sehr gern gesehen.

"Ich finde es total lächerlich, dass wir zu diesem blöden Ball müssen", behauptete Naruto in der Pause und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf. "Ich meine, wie typisch ist das denn? Am Ende ist es noch wie in einem Film, in dem die Hauptcharaktere miteinander tanzen und dann irgendetwas Dummes zwischen ihnen passiert, ihre Freundschaft dann einen Bruch hat und sie gefühlte Jahre brauchen, um schließlich doch zusammenzukommen."

Sakura sagte darauf nichts, sondern schaute ihren Freund daraufhin nur verwundert an.

"Und du schaust also total kitschige Liebesfilme, ja?", fragte Sasuke und kratzte sich grinsend am Nasenrücken. Naruto streckte ihm nur die Zunge raus.

"Ich bin auch nicht super begeistert, aber sehe es doch mal so", begann Sakura nach kurzem Zögern, "du könntest Hinata fragen, ob sie mit dir hingehet."

Naruto nuschelte etwas Unverständliches und Sasuke verdrehte die Augen.

"Was hat er gesagt?", fragte Sakura. "Nuschelungensprache verstehe ich nämlich nicht."

"Er hat gesagt, dass er gar nicht tanzen kann", übersetzte Sasuke und zuckte mit den Schultern. "Dann lern es halt. Außerdem steht doch gar nicht fest, dass man Walzer und so einen Kram tanzen muss."

"Würdest du es mir trotzdem beibringen? Also so, dass wir zusammen tanzen?", fragte Naruto, sodass Sakura sich die Hand vor die Stirn schlug.

"Du bist so ein Idiot. Sasuke und du können nicht zusammen tanzen, es sei denn du willst den Frauenpart übernehmen." Sie kicherte. "Aber keine Sorge, ich kann es auch nicht. Aber wenn du willst, lernen wir es zusammen. Abgemacht?"

"Gebongt", antwortete Naruto und grinste. "Zieh dir schon mal Schuhe mit Stahlkappen an, dann wirst du nicht spüren, wenn ich auf denen Fuß trete."

"Untersteh dich!"